

Ostseebad Ahlbeck im Januar 2012



Liebe Angehörige, liebe Betreuer,

wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegen gebracht haben und wünschen Ihnen für das Jahr 2012 alles Gute, Schaffenskraft, Freude und vor allem Gesundheit! Sie dürfen sich auch in diesem Jahr darauf verlassen, dass es für unsere Mitarbeiter Ansporn ist, in ihren Kräften nicht nachzulassen und sich in gewohnter guter Qualität in ihrer Arbeit für die uns anvertrauten Menschen einzusetzen.

Wir wollen Sie auch in diesem Jahr mit Hilfe der Angehörigen-Briefe informieren und hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Zeilen auch eine kleine Freude machen. Sollten Sie Anregungen oder Hinweise haben, sind wir neugierig. Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an. Auch unter Telefon 038378-3610 haben wir für Ihre Anliegen ein offenes Ohr.

In diesem Jahr stehen viele Veranstaltungen auf unserem Plan. Gern geben wir Ihnen einen Überblick über das erste Quartal: Am 18. Januar besucht Pastorin Anne Freudenberg um 15.15 Uhr unser Haus in der Schulzenstraße 12 und am 22. Februar um 15.15 Uhr in der Dünenstraße 30. Auf einen musikalischen Auftritt mit dem Kantor Martin Seimer, dem Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde sowie Pastorin Anne Freudenberg freuen wir uns am 21. März um 15.15 Uhr in der Schulzenstraße 12.

Das Winterfest steht am 26. Januar um 14.30 Uhr auf dem Veranstaltungsplan. Und die Kinder der Ahlbecker Inselspatzen statten unseren Heimbewohnern am 27. Januar, 24. Februar und 30. März um 10 Uhr einen Besuch ab. An diesen Tagen, übrigens immer der letzte Freitag eines jeden Monats, bringen sie den Geburtstagskindern des Monats ein Ständchen.

Das Faschingsfest feiern wir am 20. Februar die Frauentagsfeier am 8. März.
Auch unsere Herren sind dazu herzlich eingeladen. Nach einem langen Winter
freuen wir uns schon auf das Frühlingsfest am 20. März um 14.30 Uhr.

An dieser Stelle folgt wie immer ein Gedicht:

Im Schnee

*Schneegeriesel. Flocken über Flocken,
in der weichen Luft zerfließt der Schaum,
und kein Windhauch weht die Erde trocken.*

*Aber, wenn im Frost erstarbt der Flaum,
reift er schnell zu glitzernden Kristallen
und blinkt dann am Boden und am Baum.*

*Nasser Schnee ist auf mein Haar gefallen -
in den Bergen türmt er sich zu Eis
und zu donnernden Lawinenballen.*

*Von den Dächern tropft es leise, leis,
und dazwischen gleiten und verschwimmen
fern und ferner, kaum, dass ich es weiß,*

*dämmernde Gedanken, leise Stimmen
wie Erinnern, wie ein Atem bloß,
einer Sehnsucht aufgescheuchtes Glimmen.*

*Alles fließt der Erde in den Schoß.
Dieses Lebens gleitende Gesichte,
ungezählte Tropfen, Los um Los,*

*Einen Augenblick beglänzt vom Lichte –
oder in der rauen Luft gereift,
und nun auf der harten Erde dichte
Sternkristalle, bis ein Wind sie streift.*

Hedwig Lachmann (1865-1918)

Cornelia Seiffert
Heimleitung

Evelyn Ohlemann
Pflegedienstleitung